

Schule ohne Maske? Ja bitte!!!!

Stellungnahme des Netzwerks Critical Ma's zur Beendigung der Maskenpflicht an Berliner Grundschulen

Wir Mütter und Väter begrüßen es sehr, dass Berliner Grundschüler nun endlich keine Maske mehr im Unterricht tragen müssen - wie Kinder in Thüringen, England, Schottland, Irland, den Niederlanden, Dänemark und Schweden auch nicht.

Den Eltern und Kindern in Deutschland wurde zu viel Angst vermittelt, und das finden wir schlimm. Wir wollen nicht, dass unsere Kinder lesen lernen und Freunde finden sollen mit Maske. Wir wollen nicht, dass Kindern beigebracht wird, dass ihr/e Sitznachbar oder Spielkameradin "gefährlich" ist. Wir wollen nicht, dass Kinder den ganzen Tag ermahnt werden, sich an „Hygiene-Regeln“ zu halten, dass sie nicht mehr unbeschwert spielen und toben können. Wir wollen auch nicht, dass ihnen die Chance genommen wird, ein funktionierendes Immunsystem aufzubauen.

Wir haben auch Angst – Angst wohin die nach wie vor verfolgte No-Covid-Strategie uns gesundheitlich und gesellschaftlich führt.

Kinder und Jugendliche sind nachweislich kaum gefährdet, an Covid-19 schwer zu erkranken. Sie stecken sich seltener an als Erwachsene und sind auch - das bestätigen diverse in internationalen Fachmagazinen publizierte Studien - für andere weniger ansteckend. Es ist belegt, dass Schulen keine Treiber der Pandemie sind - nicht belegt hingegen ist bisher, dass es „Long Covid“ für Kinder überhaupt gibt. In Schweden, den Niederlanden, der Schweiz und Kanada gingen die Kinder nahezu durchgängig zum Unterricht, ohne dass dies nennenswerte Auswirkungen auf Inzidenzen und Sterberaten hatte. In kaum einem Land der Welt war der normale Schulbetrieb so lange ausgesetzt wie in Deutschland. Die psychischen, physischen und finanziellen Folgen für die Kinder und Familien waren teilweise verheerend – denn nicht jede/r kann mal eben seine Kinder betreuen und unterrichten und dabei Homeoffice machen.

Zurück nach Berlin:

Die Maskenpflicht sollte eine zeitlich befristete Notfallmaßnahme sein, um Schulschließungen zu vermeiden, falls sich Covid 19 an einer Schule unkontrolliert ausbreitet.

So ist es auch im Corona-Stufenplan für Berliner Schulen vorgesehen. Die Inzidenzen an den Schulen – bei nahezu 100 % getesteten Schülerinnen und Schülern – sowie die offenbar minimalen Hospitalisierungen bei Kindern – warum gibt es keine Zahlen? – rechtfertigen aus unserer Sicht keinesfalls die besonders harten Hygienemaßnahmen bei Kindern.

Geradezu absurd wird es in unseren Augen, wenn wir die Bilder vom Wahlkampf und den Wahlkampfpartys sehen, wo Erwachsene ohne Masken eng beieinanderstehen und ausgelassen feiern.

Alle Lehrerinnen und Lehrer sowie auch Kinder aus besonderen Risikogruppen hatten und haben die Möglichkeit, sich impfen zu lassen. Eine Impfpflicht für Schülerinnen und Schüler halten wir angesichts des geringen Nutzens einer Impfung für diese Altersgruppe und der noch überhaupt nicht absehbaren möglichen Langzeitfolgen für vollkommen unangemessen. Die Berliner Gesundheits-senatorin Dilek Kalayci steht nach wie vor in der Pflicht, einen von 3200 Müttern und Vätern unterzeichneten [Offenen Brief zur wissenschaftlichen Evidenzbasierung ihrer Impfeempfehlung](#) an unsere Kinder zu beantworten.